



for a living planet[®]

SMARAGD-Gebiet Thur



© Kurt Müller

Gebiets-Nr. 4

Die Thur mit einem Einzugsgebiet von 1750 km² durchfließt von der Quelle im oberen Toggenburg bis zur Mündung in den Rhein keinen See, der ihren Wasserstand reguliert. Deshalb bekamen Hochwasserschutzmassnahmen schon früh eine grosse Bedeutung. Im Rahmen der letzten Thur-Korrektion ab 1993 wurden umfangreiche Revitalisierungsmassnahmen durchgeführt. Dank dem Druck der Pro Thur, einem Zusammenschluss von WWF Zürich, Pro Natura Zürich, Rheinaubund und weiteren Organisationen, wurden die Uferbefestigungen im Kanton Zürich auf grossen Strecken entfernt. Dabei entstanden auch neue Hartholzauen. An Prallhängen wurden Bühnen eingerichtet. Dadurch entstanden im Fluss sehr unterschiedliche Stömungs-Geschwindigkeiten. Das ist gut für die verschiedenen Fischarten und deren Laichgebieten. Dem gesamten Flusslauf wurde wieder mehr Platz eingeräumt. Dank den neu entstandenen Kiesbänken und Kiesinseln hat die Anzahl der Watvögel zugenommen

Kurt Müller, WWF Zürich

2. Liste der Gemeinden innerhalb des Gebietes:

Adlikon
Andelfingen
Ossingen
Thalheim an der Thur
Altikon
Ellikon an der Thur
Rickenbach (ZH)
Felben-Wellhausen

Frauenfeld
Gachnang
Hüttlingen
Neunforn
Uesslingen-Buch
Warth-Weiningen
Herdern
Pfyn

3. Liste der im Gebiet vorhandenen Smaragd-Arten:

GRUPPE	GATTUNG	ART	DEUTSCH
Amphibien	Bombina	variegata	Gelbbauchunke
Amphibien	Triturus	crystatus	Kammolch
Säugetiere	Castor	fiber	Biber
Säugetiere	Myotis	myotis	Grosses Mausohr
Libellen	Coenagrion	mercuriale	Helm-Azurjungfer
Fische	Cottus	gobio	Groppe
Fische	Lampetra	planeri	Bachneuaug
Fische	Leuciscus	souffia	Stroemer
Reptilien	Emys	orbicularis	Europ. Sumpfschildkröte

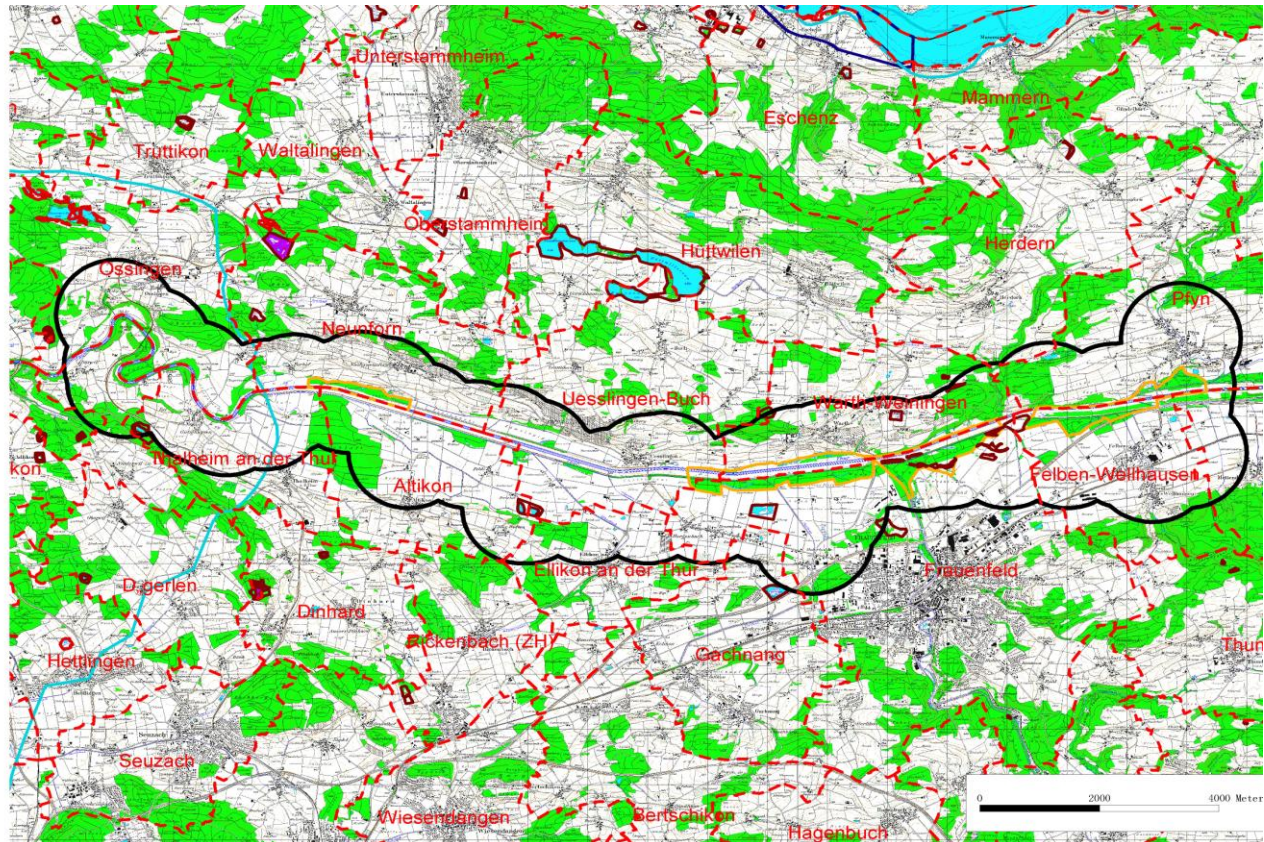
4. Im Gebiet vorhandene Lebensraumtypen:

Stehende Gewässer
Fliessgewässer
Wälder
Feuchtwiesen

5. Hypotetischer Perimeter *

Thur (4) ZH TG

- Smaragd-Gebiet
- IBA
- Flachmoore
- Hochmoore
- Auen
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Amphibienlaichgebiete
- Gemeinden



© 2008 swisstopo (JD082807)

* Der ‚hypothetische Perimeter‘ wurde mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens festgelegt, das auf geographischen Daten der Artenbeobachtung beruht. Dabei wurden die Daten von 1973 bis 2003 berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wird der ‚validierte Perimeter‘^{***} in ökologischer und geographischer Hinsicht von Fachleuten definiert. Damit kann der ‚validierte Perimeter‘ vom ‚hypothetischen Perimeter‘ abweichen. Interessenten für die Validierung noch nicht validierter Perimeter können sich bei der WWF Projektleitung melden.



for a living planet[®]

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch